



Foto: Navina Reus

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner Blumenthals, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs, kurz ÖPNV, hat in Bremen einen hohen Stellenwert. Die Schaffung eines attraktiven Angebots ist eine Investition in die Zukunft und in mehr Lebensqualität.

Der Busbahnhof Blumenthal ist eine der zentralen Umsteigeanlagen in Bremen Nord. Durch die Wiederaufnahme des Bahnbetriebs in den letzten Jahren hat seine Bedeutung wieder zugenommen. Insgesamt 6 BSAG-Buslinien fahren den Bahnhof heute an. Verkehrsaufkommen und Gestaltung werden den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht. Mit der durchgängigen Verbindung der Eisenbahn und dem Neubau des Busbahnhofs Buschdeel haben wir in den letzten Jahren für Blumenthal und den gesamten Bremer Norden schon viel erreicht. Mit dem Umbau des Busbahnhofs Blumenthal setzen wir diese Entwicklung gezielt fort. Wir schaffen damit eine zentrale Verknüpfung im Umweltverbund für den Fuß- und Radverkehr und dem ÖPNV und sorgen damit für eine Verkürzung der Wege und ein schnelleres Vorankommen. Und wir nutzen den Umbau gleichzeitig auch für die Aufwertung des städtebaulichen Umfeldes. Bei der Neuplanung die benachbarten Räume mit einzubeziehen, kann und soll ein erster Impuls dafür sein, dass der Ortskern in Blumenthal attraktiver wird.

Die Verkehrsplanung in Bremen Nord wird damit natürlich nicht abgeschlossen sein. Die Zukunft fordert weitere Veränderungen. Auch alternative Verkehrsmittel wie das Fahrrad berücksichtigen wir dabei und arbeiten zum Beispiel daran, schnellere Radrouten für den Bremer Norden zu entwickeln.

Bauprojekte dieser Größenordnung bringen Beeinträchtigungen während der Bauphase mit sich. Alle Baubeteiligten werden aber dafür Sorge tragen, dass diese so gering wie möglich ausfallen.

Ganz sicher werden wir nach dem Umbau des Busbahnhofs Blumenthal feststellen, dass sich alle Mühen gelohnt haben: Die attraktive Gestaltung und die komfortable und barrierefreie Nutzung steigern die Aufenthaltsqualität an dieser zentralen Stelle in Blumenthal und machen damit den Stadtteil fit für die Zukunft. Blicken wir gemeinsam positiv in die Zukunft und freuen uns auf diese nachhaltige Verbesserung für den Stadtteil und den Bremer Norden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dr. Joachim Lohse

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Bauzeiten

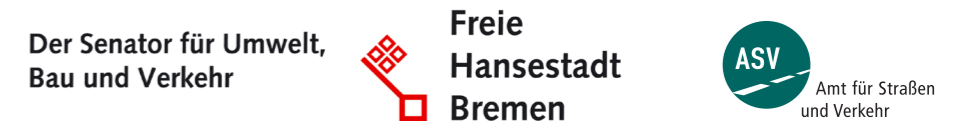
Stand: August 2016

April 2016	Vorbereitende Arbeiten der Versorgungsunternehmen
August 2016	Baubeginn Vorbereitende Straßenbauarbeiten in den Nebenflächen und Herstellung des provisorischen Busbahnhofs mit Zuwegung
September 2016	Baubeginn Leitungsverlegungen Lüssumer Straße
März 2017	Baubeginn Straßenbauarbeiten Umgestaltung Busbahnhof in Teilbauabschnitten
Oktober 2017	Fertigstellung des letzten Bauabschnittes

Busbahnhof Blumenthal

Umgestaltung der Busumsteigeanlage

Öffentlicher Personennahverkehr in Bremen



Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Ansgaritorstraße 2
28195 Bremen
www.bauumwelt.bremen.de



Amt für Straßen und Verkehr Bremen
Herdentorsteinweg 49/50
28195 Bremen
www.asv.bremen.de
Ansprechpartner Herr Glanert Tel 0421 361 17143



Bremer Straßenbahn AG
Flughafendamm 12
28199 Bremen
www.bsag.de



Busbahnhof Blumenthal 08

Die Baumaßnahme in Kürze

Durch die Reaktivierung des Bahnbetriebs auf der Strecke Bremen Vegesack und Bremen Farge und der geänderten Nutzung des Geländes der Bremer Woll-Kämmerei (BWK) besteht der Wunsch und die Notwendigkeit, dem Bahnhof Blumenthal wieder die Bedeutung als Umsteigebahnhof zukommen zu lassen, den er in der Vergangenheit einmal hatte.

Dafür ist es wichtig, die Wege zwischen dem Bahnhof Blumenthal und dem Busbahnhof wieder zu verkürzen und den überdimensionierten Verkehrsraum für den Kraftfahrzeugverkehr neu anzupassen. Gleichzeitig soll eine Gesamtaufwertung des gesamten Bereichs erreicht werden, da er aufgrund seiner Lage auch das Tor zum Stadtteil Blumenthal darstellt.

Der Raum für die Umgestaltung umfasst den Bereich der „alten“ Busumsteiganlage, Teilstücke der Landrat-Christians-Straße und der Lüssumer Straße, sowie dem Einmündungsbereich zur Fresenbergstraße.

Die neue Busumsteiganlage wird auf die nördliche Seite der Landrat-Christians-Straße verlagert. Dadurch verkürzt sich der Weg zum Bahnhof und zum Umsteigen ist die Querung der Landrat-Christians-Straße nicht mehr notwendig.

Kern der neuen Umsteiganlage wird eine Zentrale Umsteiginsel in der Mitte werden, die von allen Buslinien angefahren werden kann. Die große Mittelinsel bietet im Gegensatz zur „alten“ Busumsteiganlage aus-

reichende Warteflächen für die Fahrgäste der BSAG. Insbesondere zu den Schul- und Berufsverkehrszeiten wird dadurch mehr Komfort und mehr Sicherheit erreicht. Zum Bahnhof haben Fahrgäste, im Gegensatz zu heute, dann nur noch die neue Busspur zu überqueren. Die Umsteigevorgänge zwischen Bus und Bahn werden dadurch erheblich erleichtert, und die Sicherheit für die Fahrgäste dadurch verbessert.

Um die Orientierung an der Umsteiganlage deutlich zu verbessern, steigen die Fahrgäste künftig in Fahrtrichtung ihres gewünschten Zieles ein. Die Bahnsteige werden alle mit einer dynamischen Fahrgastinformation ausgestattet, die über Wartezeit und ggf. Verspätungen oder Ausfälle informiert.

Radverkehr

Die Führung des Radverkehrs erfolgt auch in Zukunft auf Radwegen neben den Fahrbahnen entlang der Landrat-Christians-Straße und der Lüssumer Straße. An den Verkehrsknotenpunkten wird der Radverkehr, dort wo es möglich ist, künftig mit eigenen Lichtsignalgebern (Ampeln) geregelt und direkter über den Kreuzungsbereich geführt. Durch die Entkopplung mit dem langsameren Fußverkehr bedeutet das längere Grünphasen für den Radverkehr und eine schnellere Querung.



Sir Charles von 1932 - das Symbol am Bahnhof Blumenthal

Foto: privat



Bauausführung

Da es sich bei der Busumsteiganlage Blumenthal um einen hochfrequentierten Umsteigepunkt handelt, wurde mit allen an dem Projekt Beteiligten nach einer Möglichkeit gesucht, den Umsteigepunkt für die gesamte Dauer der Baumaßnahme zu verlegen. Dabei waren sowohl die Nähe zum Bahnhof als auch die Sicherheit der Fahrgäste ausschlaggebend. Hierfür bot sich das Gelände des Parkplatzes auf dem ehemaligen BWK-Gelände an. Die Erreichbarkeit für die Fahrgäste wird durch eine neu herzustellende Wegeverbindung im Bereich der alten Gleistrasse geschaffen. Diese entspricht einer nach Bebauungsplan vorgesehenen fußläufigen Wegeverbindung ins ehemalige BWK-Gelände und muss daher nach Beendigung der Baumaßnahme nicht zurück gebaut werden. Durch die Verlagerung der Verkehre auf das BWK-Gelände ist es möglich, den östlichen Teilbereich der Landrat-Christians-Straße unter Vollsperrung herzustellen. Für Radfahrende und zu Fuß gehende wird dieser Bereich während der gesamten Bauzeit passierbar sein.

Während der Bauzeit erhalten Sie aktuelle Informationen auch auf der Internetseite des Amtes für Straßen und Verkehr unter www.asv.bremen.de in der Rubrik Aktuelles.



Lageplan - mit der Zuwegung zum provisorischen Busbahnhof